

Caritas-Seniorenzentrum St. Josef
Gaustadt
Andreas-Hofer-Straße 17 a
96049 Bamberg
Telefon: (09 51) 9 68 39-0
Telefax: (09 51) 9 68 39-1 11
E-Mail:
ah.gaustadt@caritas-bamberg.de

Planung:

Marcus Baier (Architektur),
Sonja Vogler (Innenarchitektur) und
Reinhold Huber (Sicherheitskonz.);
Joseph-Stiftung, Bamberg

Bauleitung:

Stefan Fuchs (Rohbauphase) und
Veit Bergmann (ab Juli 2004);
Joseph-Stiftung, Bamberg

Bauzeit:

2003 - 2005

Kosten:

7.459.400 € (laut Bauantrag)

Wirtschaftliche Baubetreuung:

Ludwig Gareis und Markus Jakob;
Joseph-Stiftung, Bamberg

Größe:

18.447 m³ umbauter Raum

Segnung durch Weihbischof Werner
Radspieler am 19. März 2005



Herzlich willkommen im Caritas-Seniorenzentrum St. Josef



Haussegnung durch Weihbischof Werner Radspieler am 19. März 2005



Schlüsselübergabe an Hausleiterin Sr. Telma

JOSEPH-STIFTUNG
Kirchliches
Wohnungsunternehmen
Hans-Birkmayr-Straße 65
96050 Bamberg
Telefon (09 51) 91 44 - 0
Telefax (09 51) 91 44 - 5 55
www.joseph-stiftung.de

Projekte Nr. 2463 Bamberg 2001/BB/HGAU - 20.04.05



Projekte

Caritas-Seniorenzentrum St. Josef

Neubau eines Altenpflegeheims in Bamberg-Gaustadt

Caritas-Seniorenzentrum St. Josef
Neubau eines Altenpflegeheims in Bamberg-Gaustadt



Offen für Gäste



Erholung auf „Balkonien“

Assisi-Schwester von Maria Immaculata (Orden des hl. Franziskus) aus Kerala/Indien sind im Seniorenzentrum St. Josef segenreich tätig. Die Vorgängereinrichtung (1952) war getragen von Karmeliten; 1997 übernahm der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. die Trägerschaft.



Schwesterklausur „ganz oben“

Wie sollte es anders sein bei einer Einrichtung, die unter dem Patronat des heiligen Josef steht. – An „Josefi“ (19. März) 2005 ist das neue Caritas-Seniorenzentrum St. Josef in Gaustadt nach **zweijähriger Bauzeit** offiziell seiner Bestimmung übergeben worden.

Die **technische und wirtschaftliche Baubetreuung** oblag der Joseph-Stiftung. Wir konzipierten kein Alten- und Pflegeheim in der lange üblichen Art. Wir verwirklichten hier erstmals für den Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. als Bau- und Betriebsträger das **Prinzip der Hausgemeinschaften**: Eine bestimmte Anzahl Personen lebt in einer Wohnung – ähnlich einer (Groß-)Familie. Die Mitglieder der Wohngemeinschaft verfügen über Rückzugsmöglichkeiten in ihr privates Wohn-/Schlafzimmer, das auch mit eigenen Möbeln gestaltet werden kann; mit einer kleinen Diele sowie mit eigenem Duschbad und WC bildet es ein in sich geschlossenes Apartment. Alte Menschen erhalten so ein **hohes Maß an Selbstbestimmung**.

Das Gemeinschaftsleben spielt sich im wohnungsinternen Wohn-/Essbereich ab. Die Bewohner/innen beteiligen sich entsprechend ihren Vorlieben und Fähigkeiten an den Aktivitäten (z. B. Essen vorbereiten, Tisch decken, abräumen). Diese Aufgaben sowie die dazugehörigen zwischenmenschlichen Kontakte stimulieren und sorgen für Wohlbefinden. Der Alltag mit seinen „Sachzwängen“ wird so zur Therapie.

Rein rechnerisch steht insgesamt ein umbauter Raum von 18.447 m³ zur Verfügung. Die Gebäude bilden eine **L-förmige Anlage** mit einem viergeschossigen, unterkellerten und einem dreigeschossigen, nicht unterkellerten Teil.



Gemeinschaft beim Kochen, Essen, Spielen, Stricken, ...

Im Caritas-Seniorenzentrum St. Josef sind fünf Hausgemeinschaften mit insgesamt **50 Wohn-/Pflegeplätzen** entstanden. Eine der Hausgemeinschaften ist als beschützte Abteilung für an Demenz erkrankte Bewohner/innen eingerichtet. Für Kurzzeitpflege sind vier Plätze in die Gruppe eingestreut. Neben je einem Pflegebad und einem Therapieraum in allen Stockwerken und einem Personenaufzug stehen im Erdgeschoss eine Kapelle, ein Mehrzweckraum und eine Cafeteria zur Verfügung. Im dritten Stock haben die Ordensschwester, die das Haus leiten, ihre Klausur mit zehn Zimmern. Die Wege im parkähnlichen Garten sind auch für Rollstuhlfahrer/innen geeignet.



Sonnenterrasse



Besinnung und Inspiration in der Hauskapelle mit 50 Sitzplätzen



Hauspatron St. Josef



Cafeteria



Gute Unterhaltung